



# Blanquita macht Schule einfach schöner

Als Klassenhund in der Grundschule Bremen-Borgfeld

Friederike Dasbach,  
Grundschulpädagogin  
an der Grundschule  
Bremen-Borgfeld,  
über die Erfahrungen  
mit ihrer Hündin  
*Blanquita* im  
Schulunterricht.



Blanquita ist 8 Jahre alt und eine gebürtige Spanierin. Seit 2013 lebt sie bei Friederike Dasbach, die als Grundschullehrerin in Bremen arbeitet. Blanquita begleitet Friederike Dasbach jeden Tag mit in die Schule. Eine kleine Grundschule im dörflichen Stadtteil Borgfeld am Rande des Naturschutzgebietes der Wümmewiesen.

## Der Tag beginnt an der Weser und führt zu den Hühnern

*Friederike Dasbach:* Morgens um sechs Uhr beginnt unser Tag mit einem ausgedehnten Spaziergang von 40 Minuten entlang der Weser. Hier hat Blanquita die Gelegenheit, ihre Hundefreunde zu treffen, zu toben und zu spielen. Von der Weser aus geht es mit dem

Auto direkt nach Borgfeld zur Schule, wo zunächst die Hühner und Schildkröten im Tiergehege versorgt werden.

## Blanquita, ruhender Pol der Klasse

*Friederike Dasbach:* In der ersten Stunde kommt Blanquita mit in den Unterricht, bekommt von den Kindern frisches Wasser in ihren Napf gefüllt und erhält einige Streicheleinheiten. Wenn die Kinder dann arbeiten, schläft Blanquita meist mitten im Klassenraum.

In der Klasse hat sie auch einen festen Platz auf dem sie grundsätzlich in Ruhe gelassen wird. Meistens liegt sie aber mitten im Klassenraum oder unter einem Schülertisch.

## Das Lehrerzimmer als Rückzug

*Friederike Dasbach:* Nach dem Vormittagsunterricht bleibt Blanquita in aller Regel im Lehrerzimmer bis 13 Uhr. Dort hat Blanquita eine Box, in die sie sich zurückziehen kann.

## Mitten unter Tieren

Die Grundschule Borgfeld hat einen Bereich in dem Hahn Felix und seine Hühner sowie zwei Schildkröten leben. Hier lernen die Schüler die

Versorgung und den Umgang mit den Tieren im schulischen Alltag.

*Friederike Dasbach:* Wenn Schulstunden im Tiergehege stattfinden, ist Blanquita dabei oder begleitet uns auf Ausflügen z.B. zum Schulacker, wo wir Kartoffeln anbauen.

### **Feierabend für Blanquita**

*Friederike Dasbach:* Nach der Schule machen wir einen weiteren kleinen und abends noch einen großen Spaziergang.

### **Schüler und Hund im Blick**

Ist es eine gute Idee als Lehrer einfach seinen eigenen Familienhund mit in die Schule zu nehmen, damit er daheim nicht alleine ist?

*Friederike Dasbach:* Ich finde, das ist keine gute Motivation für einen Hundeeinsatz in der Schule! Wenn ich meinen Hund mit in die Schule nehme, muss ich mir im Klaren darüber sein, dass ich eine große zusätzliche Verantwortung auf mich lade. Oberstes Priorität ist die Sicherheit der Schüler. Situationen in denen Konflikte für den Hund entstehen können, muss ich vermeiden und möglichst voraussehen. Immer wieder muss mit den Kindern der Umgang mit dem Hund thematisiert werden.

Zusätzlich bin ich verantwortlich für meinen Hund und muss immer im Blick haben, ob es ihm gut geht, er wohlmöglich gestresst oder überfordert ist.

### **Weiterbilden und Erfahrungen sammeln**

*Friederike Dasbach:* Als Vorbereitung zum Einsatz von Blanquita als Klassenhund habe ich eine 1-jährige Weiterbildung zur Tiergestützten Interventionen absolviert. In diesem Zusammenhang habe ich auch mehrmals bei Experten hospitiert, die mit Hunden (und anderen Tieren) im schulischen Bereich arbeiten. Zudem habe ich so gut wie alle Fachbücher zum Thema verschlungen.

### **Die Eltern mit ins Boot nehmen**

Die Haltung von Hühnern und Schildkröten gelingt an der Grundschule Borgfeld, weil die Kinder und ihre Eltern sich auch an Wochenenden und in den Schulferien einbringen. Auch für den Klassenhund waren zuvor die Eltern gefragt.



*Die Anwesenheit eines entspannten und zufriedenen Hundes kann Kindern Ruhe und Konzentration vermitteln.*

*Friederike Dasbach:* Wichtig ist natürlich, vorab alle Eltern zu informieren und Einverständnisse einzuholen. Wir haben die Schulkonferenz und den Elternbeirat informiert und selbstverständlich die Hundehaftpflichtversicherung entsprechend angepasst.

### **Einfach Hund sein dürfen**

Es gibt Züchter, die Therapiebegleithunde züchten und Hundeschulen, die aus Hunden Therapiebegleithunden machen wollen. Seminare bilden Mensch-Hunde-Teams weiter, die dann tiergestützte Einsätze, auch in Schulen machen können. Wichtig für einen professionellen Einsatz von Tieren aber ist, dass das Tier *Tier* bleiben darf und langsam an seinen Aufgabenbereich gewöhnt wird. Noch wichtiger, dass der Mensch an des Hundes Seite berufliche Erfahrungen und eine Weiterbildung für Tiergestützte Intervention besitzt, weiß im Rahmen welcher fachlicher



*Die Bedürfnisse des Hundes kennenlernen, ist Teil der Vorbereitung im achtsamen Umgang mit dem Klassenhund. Wohlfühlkralen und Tiefenentspannung als Dankeschön an den Hund für seine Geduld ist selbstverständlich.*

*Friederike Dasbach:* Blanquita hat die üblichen Hundeschulcourse besucht, aber keine gesonderte Schulhundausbildung. Sie hat keine konkrete Aufgabe. Sie ist einfach dabei, soll Hund bleiben und als Hund wirken.

#### **Auf die Persönlichkeiten kommt es an**

Nicht jeder Hund wird sich in der Schule wohlfühlen. Und nicht jeder Hund wird auf Grund seines Temperamentes und seines Wesens sich im Schulalltag sinnvoll integrieren können. Unter- bzw. Überforderung des Hundes sowie Behinderung des Unterrichts wären die Folge.

*Friederike Dasbach:* Blanquita ist in der Klasse sehr ruhig. Sie läuft meist nur zwei oder drei Runden durch die Klasse und legt sich dann irgendwo hin. Das ist meines Erachtens ein großer Vorteil. Sie hat eine enorm beruhigende Wirkung auf die Kinder und lenkt niemanden von der Arbeit ab. Wenn die Kinder mir ihr Tricks oder Kommandos üben dürfen, macht sie in aller Regel gern mit. Allerdings nur eine begrenzte Zeit und wir beenden diese Übungen bevor es Blanquita zu viel wird. Die Kinder haben schnell gelernt, das zu akzeptieren.

Ich denke, sehr quirlige Hunde, die immer etwas tun oder spielen wollen, können problematisch werden, wenn sie im Klassenraum *hochdrehen*, keine Ruhe finden und so auch die Kinder eher ablenken.

#### **Frühstück ohne Blanquitas Beteiligung**

Der Einsatz von Hunden in der Klasse wird besonders erfolgreich, wenn klare Rituale und Regeln miteinander vereinbart werden.

*Friederike Dasbach:* Wenn Blanquita im Klassenraum ist, verhalten sich alle Kinder ruhig. Und wenn Blanquita, sich abwendet oder ihren Ruheplatz aufsucht, dann lassen wir sie in Ruhe. Wir haben uns darauf geeinigt, dass maximal drei Kinder Blanquita gleichzeitig streicheln dürfen. Und wenn sie an der Leine geführt wird, fassen wir sie nicht an. Die Kinder haben gelernt, dass immer nur ein Kind zurzeit Blanquita anspricht. Und es ist inzwischen selbstverständlich, dass das eigene Frühstück nicht auch an Blanquita verfüttert wird.

#### **Von Kindes- und Hundebedürfnissen**

*Friederike Dasbach:* Die Kinder würden mit Blanquita am liebsten den ganzen Tag kuscheln, spazieren gehen, spielen.... Da liegt es in meiner Verantwortung als Hundebesitzer natürlich, das zu kontrollieren und meinen Hund zu schützen.

#### **Blanquita schafft Freude und motiviert**

*Friederike Dasbach:* In der dritten Jahrgangstufe wird das Thema *Hund* ausführlich behandelt und die Kinder können einen Hundeführerschein machen. Dabei müssen sie ihr Fachwissen beweisen, zeigen, wie man z.B. einem (fremden) Hund begegnet.

Auch lernen sie gemeinsam mit Blanquita ein Kommando oder einen Trick vorzuführen. Der Hundeführerschein hat den Kindern meiner vergangenen Klassen viel Freude bereitet und alle waren sehr ehrgeizig.

### **Wie Hunde das Lesen erleichtern**

*Friederike Dasbach:* Grundsätzlich taucht Blanquita immer wieder in Unterrichtsinhalten auf: Welche Sinne haben Menschen, welche Sinne haben Hunde? Wie viele Zähne hat der Hund und wie viele besitzt der Mensch? In Mathematik finden sich immer wieder Aufgabenstellungen, die mit Blanquita zu tun haben. Und laufend kommen die Kinder mit Fragen zu ihren Ohren, Pfoten etc. Ein Hund im Klassenraum bietet immer wieder viele Gesprächsanlässe. Dazu kommen die sozialen Themen wie Rücksicht nehmen, Verantwortung übernehmen etc. Und seit einiger Zeit dürfen die Kinder Blanquita morgens etwas vorlesen und können so ganz nebenbei ihre Lesekompetenz trainieren.

Viele Kinder profitieren von einem entspannten Hund, der sie selbst auch entspannen lässt und so das Lesen erleichtern hilft.



### **Grenzen und Chancen von Klassenhunden**

*Friederike Dasbach:* Grenzen liegen vor allem in der Belastbarkeit des Hundes. Ich lasse meinen Hund auch nicht allein mit der Klasse, schließlich trage ich die Verantwortung für die Kinder und den Hund. Hierfür ein Verständnis bei den Kindern zu entwickeln ist sicherlich eine wichtige Aufgabe.

Die Chancen sind wie oben beschrieben vielfältig. Ein Klassenhund hat vor allem Einfluss auf das Wohlbefinden. Er ist für die Kinder eine starke Motivation. Blanquita ist es egal, ob ein Kind dick oder dünn, gut in der Schule ist oder vielleicht eine Behinderung hat. Sie kann auch mal trösten, wenn ein Kind traurig ist oder wenn ich als Lehrerin nicht immer für jedes Kind sofort Zeit habe.

### **Raum und Zeit bewusst wahrnehmen**

Hunde im Klassenraum wirken. Kinder nehmen sich in Bezug zum Hund anders wahr, als wenn sie nur mit Menschen in einem Raum wären. Spannend die Rückmeldungen der Grundschüler über die Bedeutung Blanquitas für die Kinder...

*Friederike Dasbach:* Die Kinder äußern beispielsweise, dass sie gern für Blanquita leise sind. Einige arbeiten extra schnell, damit sie etwas Zeit haben Blanquita zu streicheln. Neulich hat mir aber auch ein Junge gesagt, es würde ihn stören, wenn Blanquita unter seinem Tisch liege, weil er dann nicht richtig sitzen könne. Also habe ich Blanquita zu mir gerufen. Ein anderer Junge sagte: „Wenn Blanquita da ist, ist es so gemütlich.“ Die meisten Äußerungen drehen sich um Gefühle wie Geborgenheit, Nähe, ... Für die Kinder ist es definitiv sehr positiv, einen Hund in der Klasse zu haben.

### **Der Hund macht Schule einfach schöner**

*Friederike Dasbach:* Die Eltern der Schüler erzählen bisher nur Positives: Blanquita macht Schule einfach etwas schöner!

Fotos: Friederike Dasbach